B
621

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-196253-p0001-6

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-196253-p0002-1

De seelofers 21ig artickels reverendissimi &c. Chr. Aug. Salig Hyst. Aug. Conf. P. III. p. 146. ff.



# Diſz ſeint die artickell. ſzo magyſter

Arſacius ſeho ſer von Münch-
en durch die hohenn ſchull/ tzu
Jngelſtadt beredt am abent
vnſer frawen geburt nech-
ſten verſchinē wyder-
ruffen vñ verworffen
hadt.

## M. D. xxiij.

Breſlaw.

m

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-196253-p0004-3

# Anno dñi M. D. xxiij. am obent

vnnser lieben frawenn geburt/sein dyse nachvolgende artickel dem wolgelertē Arsacio sehofer von München der freyen kunst meyster/vor Rectorn vñ Rathen d gemeynē hohenschul zu Ingelstat furgeworffen/als solten sy ketzerisch vnd von yme vnchristlich gehalten vñ gelert worden seyn.

Der erst artickel.

Das der glaub alleinn/zu des menschenn rechtfertigung genugsam sey.

Der ander artickel.

Das gottes gerechtigkeyt die art sey/das sy gott zu rechne vnangesehen die werck.

Der dritt artickel.

Das der mennsch die rechtfertygung mitt keynes wercks verdienst erlangen mög.

Der vierd artickel.

Das got allein rechtfertige/so er seynen geyst in vns geüst on vnsere wirckung.

Der funfft artickel.

Das keyn hoffnung in einicherley werck zu setzen sey

Der sechst artickel.

Dz vnmüglich sey/das d glaub an gütte frucht bleyb

Der sybent artickel.

Wañ die schryfft saget der lon werde vmb die werck gegebenn/soll man verstehenn/man werde durch den glauben selygk.

Der acht artickel.

Das die sich vnnter stehenn mitt werck gerechtiget werdē nicht auff den felßen sond auff ein sant bawen.

Der neündt artickel.

Das man in der kirchenn niemantz glawben soll ehr bringe dann das gewysse wortt gottes.

Der zehendt artickel.

Das man in der kirchen nichts thun noch leeren soll dañ was der herr gewißlich geleert vñ beuolhen hat.

Der eylfft artickell.

Das einem bischoff nicht zyhme/etwas anders dañ gottes wortt zu leerenn.

Der zwelfft artickel.

Das Bischoff seyn/sey gottes wortt leerenn.

Der dreyzehendt artickel.

Das ein man/der sich von seynem weyb scheydē lest macht habe ein ander zunemen/des gleychen dz weyb das gescheydenn ist/einem andern sich verheyratenn/ mann wöll es dann dem weren das schuldigk doran ist/das die erste Ee gescheydenn sey.

Der vierzehendt artickel.

Das man nicht schweren soll/denn vmb gottes ehre vnnd des nechsten nott willenn.

Der funfftzehendt artickel.

Das gar nicht zymlich sey/vmb zeittlicher gütter willenn zu schwerenn.

Der sechzehendt artickel.

Das gesetz durch Mosen gegeben/von den menschē fodert/das er nicht haltenn mög.

Der sybenzehendt artickel.

Das euangelion Christi nicht eyn geyst sey/sonder buchstaben/wider sanct Paulus leer/der da spricht in der andern zu den Corinthern am drytten der buchstab töted der geyst aber macht lebendig vnd versteet do selbst/durch den buchstabenn Moses gesetz/durch den geyst aber das Euangelisch gesetz ꝛc.

# Solche artickell hat der obgenãte Arsacius Sehofer wie hernach volgt/ wyderruffen vnnd verworffen.

Ich Arsacius Sehofer von Münchenn/der freyen küst meister/schweze auff dz heylig Euangeliõ das ich in meynen hendẽ hab/ vnd bekẽn hie mit dyser schrifft/so ich mit meiner eygenen hand geschryben hab/vñ mit meinem selbs mund/voz euch herzn Rectoz vnnd Rathe vnnd gemeyner hohen schul/der löblichen vniuersitet zu Jngelstat/hye mit lyß vnnd außsprich/ Wiewol ich hye voz mit freuelicher/falscher/irriger ỗ Lutherischenn ketzerey verdacht/vnnd manichfeldig befleckt gewesen byn/das ich die in maniche weg/mit leren/schreybenn vnndverfechtenn außgebreytet vnd meynes vermügens geteutscht hab/deßhalb ich dann inn der obgemeltenn/meynes hern Rectoz vnnd Rathe der vniuersitet gefengnis kommenn byn/vnd eyn straff( wie dann dieses nachgemeinen rechten den verfechtern der ketzereyen/auffgelegt werdenn soll) wol verschult het/hab ich doch bey den selben auß sondere befelch vnd genediger handlung/der durchleuchtigen hochgebornen Fursten vnd herzn herzn Wylhelm vnd herzn Ludwigk/gebrüdere Pfaltzgrauen bey Reyn ꝛc. die gnadt erlanget das solche ernstliche straff kegenn mir ab vnd hyn gestelt ist wordenn/also das ichs yetzundt solt demuttigklich bekennen vnd wyderruffenn/ Hierauff so bekenne ich hie mit/das alles so in meine Lectionen durch mich auß den schryfftenn Philippes Melanchtons gelesenn/auch sunst durch mich geredt vnd geschryben/vnd jetzo hieuoz durch den notarienn

gemeiner vniuersitet gelesen ein recht ertzketzerey/ vñ
büberey/ sey dz ich auch der selbē allen/ wie von Babst-
licher heyligkeyt Keyserlicher Maiestat vnd hochge-
nanten meynes genedigen herrn/ verpotten ist/ nym er
anhange odder gebrauchen sonder als eynem fromen
christenn wol zustehet/ als das yenig so die heylig Rō-
misch christliche kirch die heyligen Concilia/ geordent
vnd gesatzt haben/ vnd durch eyn erbarn Christlichen
Brauch angenōmen ist worden/ halten welle/ vñ mich
mit meinen selbs leyb/ in das Closter Eetall stellen/ da
rauß an sundern beuelhe vnsers genedigen herrn nicht
kōmen auch der ende/ keyn Luttherisch lesen nach auß
geben wolle/ das helff mir gott der allemechtig ꝛc.

# Dem Christlichen leser genad

vnnd frid in Christo.

Sihe lieber Christlicher leser was tieffer blindtheyt
in den Theologen zu Ingelstadt ist/ die nicht allein dy
christen das lautter wort gottes vnd gantze geschrifft
zuuerlaugnen dringē/ sonder auch den heyligen Paulū
in dem letzsten artickel zu einem lugner wollē machen
dañ sie sprechen er hab durch den buchstabenn Moses
gesetz/ vñ durch den geyst/ das euangelisch gesetz ver-
standen/ so er doch selbs/ eben am selben orth sagt gott
selbs sey der geyst/ dañ der buchstab/ ist die schrifft inn
Buchern/ vnd die stym in des menschen oren/ es sey ge-
setz oder euangeli/ des geyst aber ist got selbs/ d in vn-
serem hertzen wirckt/ das wir dem wort glauben/ das
ist lebendig werden/ vñ darnach wachssen vnd frücht
bringē Sie wissen aber nicht was sy reden/ zeygē aller
weltt an/ das sie noch nye gelernet haben was Euan-
gelion sey. Der frid gottes sey mit euch A M E N.

¶ Gedruckt zu Breslaw. durch Caspar Lybisch.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-196253-p0009-4

AB: 153621

ULB Halle
003 897 931
3

Sb,

Retro

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-196253-p0011-1

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-196253-p0012-7

De. Leb. fero 21 zyg. artic. ales reverentur. Arg. Br. Aug. 2 alij hyst. Aug. Conf. Bell. p. 140. yp.



# Diſz ſeint die artickell. ſo magyſter

Arſacius ſehofer von Münchē durch die hohenn ſchull/ tzu Ingelſtadt beredt am abent vnſſer frawen geburt nechſten verſchinē wyderruffen vñ verworffen hadt.

M. D. xxiij.

Breſlaw.